

Kunst lokal – Kunst global

XXXIV. Deutscher Kunsthistorikertag,

Technische Universität Dresden, 08.–12.03.2017

Veranstaltet vom Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V. und dem Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der Technischen Universität Dresden unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich

Seitens stand ein Kunsthistorikertag so sehr im Fokus des Politischen. Woran mag das liegen? Wenn wir davon ausgehen, dass die täglich, stündlich oder bereits seßkundlich bei uns eintreffenden Bilder von Menschen im Krieg, nach Attentaten oder auf der Flucht ebenso wie die Bilder des zerstörten kulturellen Erbes das Innerste unseres Faches betreffen, dann ist diese Frage wohl schnell beantwortet. Von allen diesen Bildern verbleiben vermutlich nur einige wenige dauerhaft im Gedächtnis. Es sind eher die Fülle und die Frequenz dieser Bilder ebenso wie ihre mediale Bearbeitung, welche uns oftmals hochgradig emotional berühren, aber fast ebenso oft auch irritieren und skeptisch werden lassen. Die derzeitige politische Lage zeigt einmal mehr, wie eng die Verzahnung von Politik, Kultur und Wissenschaft in einer globalen Welt ist, wie stark die Auswirkungen und Erschütterungen auch auf lokaler Ebene zu spüren sind. Und so könnte der diesjährige 34. Deutsche Kunsthistorikertag an keinem geeigneteren Ort stattfinden als in Dresden, wo sich eine weltoffene, international vernetzte und gegenüber dringenden gesellschaftlichen Fragen aufgeschlossene Wissenschaft präsentiert. Das Motto des Kunsthistorikertages ist aus diesem Grund aktueller denn je: „Kunst lokal – Kunst global“. Es soll zeigen, wie sehr gerade Dresden als Ort der Kunst mit seinen wunderbaren

Sammlungen und zugleich als historischer Schmelziegel verschiedenster Kulturräume dazu in der Lage ist, Menschen aus aller Welt die Kunst in Verbindung mit ihrer wissenschaftlichen Erforschung nahezubringen.

Die Prozesse kultureller Transformation beschleunigen sich immer mehr, alte Identitäten werden täglich neuen gegenübergestellt. Daher möchten der Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V. und das Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der Technischen Universität Dresden als gemeinsame Veranstalter das Spannungsfeld von Lokalität und Globalität auf dem Gebiet der Kunstgeschichte bis in die Gegenwart ausloten. Dabei wird auch der Zusammenhang von Topografie und Identität in einer globalisierten und kulturell vielfältigen Gesellschaft berührt, die von divergierenden politischen und religiösen Leitbildern geprägt ist. Nicht zuletzt soll in den unterschiedlichen Sektionen die Frage gestellt werden, wie wir in der neuen, auf einen eminenten Wandel hin ausgerichteten Gesellschaft die gegenseitigen kulturellen Überlieferungen, etwa die Denkmale und Objekte der eigenen mit denen der jeweils anderen kulturellen Sphäre, in Verbindung bringen können.

Diesen Fragen soll in Dresden breiter Raum gegeben werden: Zwölf Sektionen, sechs Ortstermine, eine Podiumsdiskussion, fünfzehn Foren und eine Fülle von Exkursionen werden die Folie bieten, Diskussionen zu entfachen, Vorstellungen auszutauschen, vielleicht gemeinsame Lösungen zu finden. Wir freuen uns, Sie in Dresden begrüßen zu dürfen!

*Kilian Heck, Erster Vorsitzender
Iris Wenderholm, Zweite Vorsitzende*

PROGRAMM

Mittwoch, 8. März 2017

10.00–12.00 Uhr

Foren I

Residenzschloss, Grünes Gewölbe

Angewandte Künste – Schatzkunst, Interieur und Materielle Kultur

Moderation: Birgitt Borkopp-Restle, Bern / Dirk Syndram, Dresden

Beiträge: Matthias Müller, Mainz / Ariane Koller, Bern / Joanna Norman, London

Treffpunkt: Kleiner Schlosshof (Besucherfoyer)

Hörsaalzentrum, HS 2

Kunstgeschichte Italiens

Moderation: Hans W. Hubert, Freiburg i. Br. / Anna Schreurs-Morét, Freiburg i. Br.

Podium: Bastian Eclercy, Frankfurt a. M. / Annette Hojer, Stuttgart / Andreas Henning, Dresden

Chemie, HS 1

Kunst auf der Iberischen Halbinsel und in Iberoamerika

Moderation: Sylvaine Hänsel, Münster / Bettina Marten, Limburg/Marburg

Beiträge: Mercédes Valdivieso Rodríguez, Lleida / Nuria Rodríguez Ortega, Málaga / Michael Scholz-Hänsel, Leipzig

Chemie, HS 2

Graphik

Graphik im Spannungsfeld von Transfermedium und autonomem Kunstwerk

Moderation: Susanne Müller-Bechtel, Würzburg / Daniela Roberts, Würzburg

Beiträge: Alexandra Blanc, Neuchâtel / Stephanie Buck, Dresden / Christof Metzger, Wien

13.15–15.00 Uhr

Foren II

Hörsaalzentrum, HS 1

Wissenschaftsgeschichte der Kunstgeschichte

Bilder zwischen den Disziplinen. Naturwissenschaft – Geschichte – Kunstgeschichte / Images in-between: Sciences – History – Art History

Moderation: Hubert Locher, Marburg / Matthias Bruhn, Berlin/Karlsruhe / Melanie Sachs, Marburg

Beiträge: Matthew Daniel Eddy, Durham / Annette Vowinkel, Potsdam / Kelley Wilder, Leicester

Hörsaalzentrum, HS 2

Niederländische Kunst- und Kulturgeschichte

Niederländische Kunst auf Papier: Aktuelle Herausforderungen im internationalen Dialog / A World of Prints & Drawings – an International Dialogue

Moderation: Britta Bode, Berlin / Nils Büttner, Stuttgart / Stephanie Buck, Dresden

Podium: Ariane Mensger, Basel / An Van Camp, Oxford / Huigen Leeflang, Amsterdam / Thomas Ketelsen, Köln / Jürgen Müller, Dresden

Chemie, HS 1

Frankreichforschung

Moderation: Thomas Kirchner, Paris / Godehard Janzing, Paris

Podium: Bruno Klein, Dresden / Johanne Lamoureaux, Paris / Christine Tauber, München / Patricia Oster-Stierle, Saarbrücken / Elvan Zabunyan, Rennes

Chemie, HS 2

Kunst des Mittelalters

Mittelalter – Zeit ohne Grenzen

Moderation: Gerhard Lutz, Hildesheim / Wolfgang Augustyn, München

Beiträge: Jitske Jasperse, Madrid / Shirin Fozi, Pittsburgh / Joanna Olchawa, Osnabrück / Evelyn Wetter, Riggisberg

15.45–17.30 Uhr

Foren III

Hörsaalzentrum, HS 2

Digitale Kunstgeschichte

Moderation: Stephan Hoppe, München / Georg Schelbert, Berlin

Digitale Kunstgeschichte – Wohin führen die digitalen Geisteswissenschaften?

Moderation: Holger Simon, Köln
Beiträge: Ulrich Pfisterer, München / Heike Neurath, Potsdam / Günther Görz, Erlangen

Chemie, HS 1

Nachwuchsforum

Beyond Boundaries. Kommentare zur Wechselwirkung von Lokalität und Globalität in der Kunst
Moderation: Josefine Kroll, Dresden / Juliane Gatomski, Dresden / Florian Kayser, Dresden / Anna Zimmerhackel, Dresden

Chemie, HS 2

Forum für Habilitandinnen und Habilitanden

Moderation: Birgit Ulrike Münch, Bonn / Wiebke Windorf, Düsseldorf / Astrid Lang, Düsseldorf
Beiträge: Inga Brinkmann, Marburg / Eveliina Juntunen, Bamberg / Ulli Seegers, Düsseldorf

18.00–18.30 Uhr, Hörsaalzentrum, HS 1

Eröffnung des Kunsthistorikertages

Grußworte des Rektors der Technischen Universität Dresden Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen und des Ersten Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. Prof. Dr. Kilian Heck

18.30–19.30 Uhr

Festvortrag

Prof. Dr. Monica Juneja, Universität Heidelberg

19.30–20.00 Uhr

Verleihung des Deubner-Preises 2017 des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

im Anschluss, Foyer der Chemie

Gemeinsamer Empfang

des Instituts für Kunst- und Musikwissenschaft und des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

Grußwort: Prof. Dr. Bruno Klein, Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden

Donnerstag, 9. März 2017

9.00–15.45 Uhr
Hörsaalzentrum, HS 1

Stilkonzeptionen der Kunstgeschichte. Nationale Prägungen, europäische Ansprüche, globale Auswirkungen

(Leitung: Sabine Frommel, Paris / Eveliina Juntunen, Bamberg / Henrik Karge, Dresden)

Gottfried Kerscher, Trier

„Zeugen einer toten Kunst ..., die an den Ufern der Zeit strandeten“. Stilkonzeption im Spannungsfeld von Formgeschichte und Nationalismus in den Schriften von Henri Focillon

Elisabeth Ansel, Dresden

„The Rise of a National School“. Positionen und Diskussionen zum irischen Nationalstil im Kontext der Moderne

Maria Obenaus, Berlin

Stilkonzepte im „Verzeichnis der national wertvollen Kunstwerke“. Nationale Ansprüche, europäische Prägungen, globale Auswirkungen

Petra Brouwer, Amsterdam

The Dutch Renaissance Style in the Margins of a General History of Architecture

Eva von Engelberg-Dočkal, Weimar

Historismus und „Neo-Historismus“ – zwei internationale „Epochenstile“?

Hörsaalzentrum, HS 2

Methoden des Diversen? Transkulturelle Theoriemodelle der Kunstgeschichte

(Leitung: Alexandra Karentzos, Darmstadt / Bärbel Küster, Berlin)

Anna Brus, Siegen

Julius Lips und die Zeitgenossenschaft der globalen Moderne

Mona Schieren, Bremen

Transkulturelle Übersetzung und Sprachbilder zur Beschreibung kultureller Austauschprozesse

Birgit Hopfener, Berlin

Disjunktive Zeitgenossenschaft: Kartographie transkultureller zeitgenössischer Kunstgeschichte

Verena Rodatus, Berlin

Zeitgenössische Kunst in Benin und Oral Art History. Einige forschungsmethodische Überlegungen

Didier Houénoudé, Cotonou / Kerstin Schankweiler, Berlin

L'Expérience Critique de Recherches Collaboratives – Gemeinsame Feldforschung als transkulturelle Praxis der Kunstgeschichte

Chemie, HS 1

Drehscheibe Dresden. Lokale und globale Austauschbeziehungen und Wechselwirkungen zwischen internationaler Moderne und regionaler Kunstszenen

(Leitung: Susanne König, Leipzig / Gilbert Lupfer, Dresden / Frank Zöllner, Leipzig)

Birgit Dalbajewa, Dresden

Dresden als Schauplatz konstruktiv-abstrakter Tendenzen in den 1920er Jahren. Eine Fallstudie zur Rezeptionsgeschichte der Werke von Mondrian, Lissitzky, Kandinsky, Klee und Moholy-Nagy in Deutschland

Birgit Schwarz, Wien

DADA in Dresden

Klara Němečková, Dresden

Knotenpunkt „Deutsche Werkstätten“ – Transregionale Verortung einer Dresdner Vision

Annegret Karge, Dresden

„Ein für das kulturelle Klima der DDR beispielhafter öffentlicher Disput“ – Genese und Resonanz des 1968 erschienenen „Dresdner Bilderbuchs“ von Ernst Hassebrauk und Fritz Löffler

Antje Kramer-Mallordy, Rennes

Kunstkritiker aller Länder, vereinigt Euch? Die 26. Generalversammlung der AICA 1974 in Dresden als Schauplatz internationaler Kunst- und Kulturpolitik

Chemie, HS 2

Architektur im Wandel. Interaktion und Infrastruktur der Stilentwicklungen im 15. und 16. Jahrhundert

(Leitung: Stefan Bürger, Würzburg / Ludwig Kallweit, Dresden / Bruno Klein, Dresden)

Berthold Hub, Freiburg i. Br.

Filarete: Ein Florentiner „Architekt“ unter Mailänder Baumeistern, „modo antico“ versus „modo moderno“

Markus T. Huber, München

Der Regensburger Dombaumeister Matthäus Roriczer – ein Berufsleben zwischen Steinmetzhütte und Studierstube

Alexander Kobe, Dresden

Straßburg – Erfurt – Meißen. Überlegungen zur Bedeutung der Mikroarchitektur für das Werk Arnolds von Westfalen auf der Albrechtsburg

Tobias Thornstedt, München

Neapel in der zweiten Hälfte des Quattrocento – ein Versuchsraum der Renaissance

María Aranda Alonso, Dresden / Christian Mai, Dresden / María José Ventas Sierra, Dresden / David Wendland, Dresden

Das Gewölbe im Wappensaal der Albrechtsburg Meißen (1521): Einblicke in eine wunderbare Maschine

14.00–15.30 Uhr

Ortstermine

I. Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Porzellansammlung

„Dresden china“ – China in Dresden

Leitung: Julia Weber, Dresden / Cora Würmell, Dresden / Anette Loesch, Dresden

Treffpunkt: Glockenspielpavillon des Zwingers (untere Kasse und Garderobe)

(vorherige Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl)

II. Städtische Galerie Dresden, Kunstsammlung
Kunst und Politik in Dresden. Otto Griebel und die Bildidee des „kaleidoskopischen Querschnitts durch unsere Welt“

Leitung: Johannes Schmidt, Dresden

Treffpunkt: Besuchertresen im Erdgeschoss der

Städtischen Galerie

(vorherige Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl)

16.30–18.15 Uhr

Foren IV

Hörsaalzentrum, HS 1

Forschungsförderung

Moderation: Barbara Welzel, Dortmund

Beiträge: Vertreter/-innen der DFG, der Gerda

Henkel Stiftung, der VolkswagenStiftung und des

DLR Projekträgers

Hörsaalzentrum, HS 2

Cultural Entrepreneurship – Gründen in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Moderation: Holger Simon, Köln / Anne Fischer, Murnau

19.00–20.30 Uhr

Lichthof im Albertinum, Tzschrinerplatz 2 (Eingang über Brühlsche Terrasse oder Georg-Treu-Platz)

Podiumsdiskussion*Die Zukunft des Museums*

Grußworte: Annekatrin Klepsch M.A., Zweite Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur und Tourismus; Prof. Dr. Jürgen Müller, Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden

Moderation: Karl-Siegbert Rehberg, Dresden

Podium: Marion Ackermann, Dresden / Monica Juneja, Heidelberg / Barbara Welzel, Dortmund / Pia Müller-Tamm, Karlsruhe

20.30–22.30 Uhr

Sonderöffnung des Albertinums

Skulpturensammlung und Galerie Neue Meister

20.30–22.30 Uhr, Residenzschloss, Taschenberg 2
Sonderöffnung der Sammlungen des Schlosses sowie der Sonderausstellungen „Dresden – Europa – Welt“

„Miniatur-Geschichten. Die Sammlung indischer Malerei im Kupferstich-Kabinett Dresden“ (Kupferstich-Kabinett) / „Women Across Media“ (Neues Grünes Gewölbe, Sponsel-Raum) / „Global Player“ (Georgenbau, Studiolo)

21.00 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung „Minatur-Geschichten“

Leitung: Petra Kuhlmann-Hodick / Olaf Simon

Treffpunkt: Residenzschloss, Kupferstich-Kabinett im 3. OG

(vorherige Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl)

21.00 Uhr

Führung: Chinesische und chinoise Werke aus dem Bestand des Kupferstich-Kabinetts

Leitung: Cordula Bischoff / Anita Xiaoming Wang

Treffpunkt: Residenzschloss, Kupferstich-Kabinett im 3. OG, Studiensaal

(vorherige Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl)

Freitag, 10. März 2017

9.00–15.45 Uhr

Hörsaalzentrum, HS 1

Globale Romantik

(Leitung: Alexander Bastek, Lübeck / Michael Thimann, Göttingen)

France Nerlich, Tours

Entgrenzte Romantik – eine Romantik ohne Grenzen?

Hans Christian Hönes, London

Noahs Erben. Heilsgeschichte und Primitivismus in der Romantik

Stefano Cracolici, Durham

The Overbeck Effect. Nazarene Art and Global Catholic Heritage

Hubert Locher, Marburg
Der romantische Tourist

Carlos Idrobo, Greifswald
On Belonging and Identity Construction. Carl Philipp Fohr, Caspar David Friedrich and the Wanderer

Hörsaalzentrum, HS 2
Werkstätten, Ateliers, Akademien. Transformationsorte der Kunst
(Leitung: Valentine von Fellenberg, Lausanne/Bern / Andreas Tacke, Trier)

Julia Trinkert, Düsseldorf
Transformationsorte der Kunst identifizieren. Überlegungen zu Untersuchungsansätzen der mittelalterlichen Kunstproduktion in Mecklenburg und Sønderjylland

Claudia Jentzsch, Berlin
Traditionalismus, Übernahme, Transformation: Die Werkstatt Neri di Bicci und die Florentiner Malerei des Quattrocento

Nino Nanobashvili, München
Transformation des Wissens in einer informellen Akademie. Das Aktzeichnen unter Filippo Esengren

Allison M. Stagg, Berlin
The European Influence on Early American Artists during the Late 18th Century

Martina Sitt, Kassel
Kunst-Genese und Netz-Werke bei Tischbeins Künstlerinnen oder: Was ein „aufgeklärter“ Akademiedirektor 1777 bewirken konnte

Chemie, HS 1
Globale Objektmigration und lokale Sammlungspraxis. Zu Problematik und Möglichkeiten der Präsentation transkultureller Objekte in westlichen Museen
(Leitung: Vera Beyer, Wuppertal / Anja Grebe, Krems)

Isabelle Dolezalek, Berlin
Von Olifanten und Schubladen. Mediterrane Artefakte des 10.–12. Jahrhunderts in Berliner Sammlungen

Eva Ehninger, Basel
Indien im Modell

Barbara Karl, St. Gallen
Portuguese Product Development in Bengal: A Case Study from the Sixteenth/Seventeenth Century

Christian Saehrendt, Thun
Die bildende Kunst als Ferment für das sozialistische Weltsystem. Künstler- und Ausstellungsaustausch zwischen der DDR und Angola, Mosambik und Äthiopien 1975–1988

Claudia Brink, Dresden
Spuren der Welt – Von der Kunstkammer zur musealen Präsentation am Beispiel Dresdens

Chemie, HS 2
Vernetzte Fotografie. Aspekte analoger und digitaler Mobilität
(Leitung: Julia Bärnighausen, Florenz / Marie-Sophie Himmerich, Baden-Baden/Dresden / Bertram Kaschek, Dresden / Stefanie Klamm, Berlin)

Costanza Caraffa, Florenz
Fotografien als mobile Objekte: Ein materieller Ansatz

Agnes Matthias, Dresden
Ein „Tropenkoffer voller Exotica und Photoplatten“ – Das Negativ und das koloniale Blickregime

Susan Douglas, Guelph / Melanie Hayes, Guelph
The Cultures of Property: Collections and Art Loss Databases in the Context of Law

Kristin Dittrich, Dresden
Werkzeuge des Kurators – Wie Klaus Honnef Fotografie auf die Documenta brachte

Alexander Streitberger, Louvain-la-Neuve
Verhaltensweisen im „virtual window“. Praktiken der Fotografie in Camille Henrots „Grosse Fatigue“ (2013)

14.00–15.30 Uhr

Ortstermine

III. Deutsches Hygiene-Museum

Überlegungen zur Entwicklung von interdisziplinären Sonderausstellungen

Leitung: Kathrin Meyer, Dresden / Christoph Willmitzer, Dresden

Treffpunkt: Museumskasse im Foyer
 (vorherige Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl)

IV. Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Mathematisch-Physikalischer Salon

Im Bann der Bahnen. Funkenflüge, Trajektoren und Planetenläufe. Drei Ansätze zur Erschließung und Vermittlung historischer wissenschaftlicher Instrumente

Leitung: Samuel Gessner, Lissabon/Dresden / Michael Korey, Dresden / Peter Plaßmeyer, Dresden / Barbara Welzel, Dortmund

Treffpunkt: Foyer des Mathematisch-Physikalischen Salons (im Westflügel des Zwingers, Eingang vom Zwingerhof)

(vorherige Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl)

16.30–18.30 Uhr

Hörsaalzentrum, HS 2

Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

(nur für Verbandsmitglieder mit gültigem Ausweis)

19.30–21.00 Uhr, Neues Rathaus, Rathausplatz (Eingang Goldene Pforte)

Empfang der Landeshauptstadt Dresden

Grußworte: Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden; Prof. Dr. Henrik Karage, Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden

Samstag, 11. März 2017

9.00–15.45 Uhr

Hörsaalzentrum, HS 1

Künstlerreisen (1450–1950)

(Leitung: Nils Büttner, Stuttgart / Stefanie Knöll, Coburg / Jürgen Müller, Dresden)

Anne-Sophie Pellé, Tours

„Dürer e l’Italia“: die ästhetische Leistung als kulturelle Erfahrung

Stefano Rinaldi, Dresden

Ein Künstler im Sommerurlaub. Zur Flandernreise von Remigio Cantagallina (1611–1613)

Pablo Schneider, Berlin

Künstlerreise, unfreiwillig – Gianlorenzo Bernini in Paris

Claudia Echinger-Maurach, Münster

„J’irais en chercher dans la lune“: Delacroix’ Reisen nach England, Marokko und Flandern

Claudia Denk, München

Der Landschaftsmaler als Reisekünstler oder Pierre-Henri de Valenciennes’ apodemischer Ratgeber „... sur le genre du paysage“

Hörsaalzentrum, HS 2

Auf der Suche nach der eigenen Identität. Islamische Kunst und Architektur nach 1798

(Leitung: Francine Giese, Zürich / Eva-Maria Troelenberg, Florenz)

Tobias Strahl, Abuja

Verdrängtes Erbe? – Zur Negation und Zerstörung des islamischen Kulturerbes auf der Balkanhalbinsel von Anfang des neunzehnten Jahrhunderts bis in die Gegenwart

Dzemil Bektovic, Skopje

Challenges of Islamic Art and Architecture in the Context of „Project Skopje 2014“ – The War of Symbols or Monumental Visualization of Identity

<p>Laura Hindelang, Berlin <i>Transnationale Stadtplanung am Persischen Golf. Kuwait City als Beispiel einer städtebaulichen Debatte zwischen Modernisierung und identitärer Re-lokalisierung nach 1945</i></p>	<p>Chemie, HS 2 Ein Zuhause in der Fremde. Architektur von Einwanderern zwischen 1600 und heute (Leitung: Hans-Georg Lippert, Dresden / Matthias Exner, München)</p>
<p>Charlotte Bank, Genf <i>Commitment to Change: Early Modern Painters in Syria</i></p>	<p>Thomas Wenderoth, München <i>Architektur von Einwanderern versus Architektur für Einwanderer? – Baukulturelle Zeugnisse des 17. Jahrhunderts in Franken</i></p>
<p>Andrea D. Fitzpatrick, Ottawa <i>Subverting Symbols: Persepolis and Veils in the Art of Sadegh Tirafran</i></p>	<p>Heidi Stecker, Leipzig <i>Holzhäuser und Betstuben. Über mennonitische Siedlungen in Masowien</i></p>
<p>Chemie, HS 1 Böhmen – Sachsen – Schlesien (Leitung: Mateusz Kapustka, Zürich / Jiří Kuthan, Prag / Katja Schröck, Bamberg)</p>	<p>Tobias Möllmer, Karlsruhe <i>Migrations- oder Kolonialarchitektur? Transferprozesse im Straßburger Wohnbau durch die deutsche Zuwanderung 1871–1918</i></p>
<p>Marius Winzeler, Prag <i>Vom böhmischen Gusto im Sachsen des 18. Jahrhunderts – Aspekte der Sammlungsgeschichte, Hof- und Auftragskunst vor dem Hintergrund von lokaler Identität und internationalem Anspruch</i></p>	<p>Elisabeth Fendl, Freiburg i. Br. <i>Heimat als Dekor. Zur Ikonografie öffentlicher Gebäude in Vertriebenengemeinden</i></p>
<p>Andrzej Kozieł, Breslau <i>Bohemian Painters in Silesia in the Baroque Period. Career Paths and Recipes for Success</i></p>	<p>Rochus Wiedemer, Dresden <i>Bauten und Projekte der Berliner Moscheenlandschaft, 1973–2014</i></p>
<p>Evelyn Reitz, Rom <i>Das Nachleben der rudolfinischen Kunst. Regionale und überregionale Rezeption eines europäischen Phänomens</i></p>	<p>14.00–16.00 Uhr Ortstermine</p>
<p>Jana Peroutková, Prag <i>At the Breaking Point – the Beautiful Style, the Spiritual Atmosphere and the Art on the Eve of the Hussite Revolution in Bohemia</i></p>	<p>V. Militärhistorisches Museum der Bundeswehr <i>Kunst und Gewalt</i> Leitung: Matthias Rogg, Dresden / Katja Protte, Dresden Treffpunkt: Info-Tresen im Eingangsbereich des Museums (vorherige Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl)</p>
<p>Kai Wenzel, Görlitz <i>Die Oberlausitz. Eine künstlerische Brückenlandschaft zwischen Böhmen, Sachsen und Schlesien</i></p>	<p>VI. Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) <i>Schwerpunkt Kunst – Fotografie – Design</i> Leitung: Annika-Valeska Walzel, Dresden / Katja Leiskau, Dresden</p>

Treffpunkt: SLUB-Hauptfoyer (Eingang Zellescher Weg 18)
(vorherige Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl)

16.30–18.30 Uhr

Foren V

Hörsaalzentrum, HS 2

Kunsthistorisches Publizieren

Vom eigenen Erfolg überwältigt? Potenziale und Probleme kunsthistorischen Publizierens

Moderation: Johannes Grave, Bielefeld / Britta Hochkirchen, Bielefeld

Beiträge: Katja Bernhardt, Berlin / Christine Tauber, München / Holger Liebs, Berlin / Hubert Lucher, Marburg / Nils Büttner, Stuttgart

Chemie, HS 1

Kunstgeschichte und Bildung

Moderation: Barbara Welzel, Dortmund / Martina Sitt, Kassel

Beiträge: Tanja Steinfelser-D'Agostino, Bad Arolsen / Martina Sitt, Kassel / Stefan Albrecht, Bamberg

ab 19.30 Uhr, Hochschule für Bildende Künste Dresden, Brühlsche Terrasse 1 (Feldbaueratelier)

Abschlussabend

Atelierbegehung und anschließende Abschlussfeier

organisiert von den studentischen Hilfskräften des 34. Deutschen Kunsthistorikertages, Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden, sowie von der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK)

Sonntag, 12. März 2017

Exkursionen (Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)

1. Die unbekannte Moderne in Ostsachsen – Wagenfeld, Neufert, Wachsmann und Scharoun

Leitung: Claudia Muntschick, Löbau / Julia Walter, Dresden

8.30–19.00 Uhr

Treffpunkt: Ringstraße am Rathausplatz
(An- und Rückreise per Reisebus)

2. Meißen und Freiberg: Umbrüche in der Baukultur um 1500

Leitung: Bruno Klein, Dresden / Stefan Bürger, Würzburg

8.30–18.00 Uhr

Treffpunkt: Ringstraße am Rathausplatz
(An- und Rückreise per Reisebus)

3. Görlitz – Architektur und Kunst zwischen Sachsen, Böhmen und Schlesien von der Gotik bis zum Barock

Leitung: Marius Winzeler, Prag / Kai Wenzel, Görlitz

8.30–17.30 Uhr

Treffpunkt: Ringstraße am Rathausplatz
(An- und Rückreise per Reisebus)

4. Chemnitz – Stadt der Moderne. Die architektonische und städtebauliche Prägung des „Sächsischen Manchester“ durch die Industrialisierung – Fabriken, Villen, Stadterweiterungsgebiete

Leitung: Michael Streetz, Dresden / Thomas Morgenstern, Chemnitz

8.30–17.30 Uhr

Treffpunkt: Ringstraße am Rathausplatz
(An- und Rückreise per Reisebus)

5. Zwinger und Japanisches Palais – Residenzarchitektur unter August dem Starken real und in aktuellen 3D-Rekonstruktionen

Leitung: Peter H. Jahn, Dresden / Stefan Hertzig, Dresden / Michael Kirsten, Dresden

9.00–14.00 Uhr

Treffpunkt: Glockenspielpavillon des Zwingers, Eingang zur Porzellansammlung

6. Architektur und Städtebau der Dresdner Innenstadt

Leitung: Paul Sigel, Dresden / Bernhard Sterra, Dresden

10.00–13.30 Uhr

Treffpunkt: Theaterplatz vor dem Eingang Gemäldegalerie Alte Meister

7. Das Dresdner Residenzschloss, Monument? Museum!

Leitung: Dirk Syndram, Dresden

9.00–13.00 Uhr

Treffpunkt: Kleiner Schlosshof

8. Laboratorium der Moderne – Gartenstadt und Festspielhaus Hellerau

Leitung: Henrik Karge, Dresden / Kai Kappel, Berlin / Nils M. Schinker, Dresden

9.00–14.00 Uhr

Treffpunkt: Rathausplatz, Eingang Goldene Pforte

9. Orient in Dresden

Leitung: Francine Giese, Zürich / Josephin Heller, Leipzig / Anke Scharrahs, Dresden

9.15–14.00 Uhr

Treffpunkt: Rathausplatz, Eingang Goldene Pforte

Informationen zur Anmeldung

Ort

Die Veranstaltungen finden – sofern nicht anders vermerkt – auf dem Universitätscampus im Hörsaalzentrum (HSZ), Bergstr. 64, und im Nachbargebäude Chemie (CHE), Bergstr. 66, statt.

Zu empfehlen ist die Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Vom Hauptbahnhof fahren u. a. die Buslinie 66 (Richtung Coschütz/Mockritz) bis zur Haltestelle Technische Universität, die Straßenbahnlinien 3 (Richtung Coschütz) und 8 (Richtung Südvorstadt) bis zur Haltestelle Nürnberger Platz (ca. 6 Min. Fußweg bis zum Hörsaalzentrum).

Anreise

Bitte beachten Sie bei Ihrer Anreise die attraktiven Sondertarife der Deutschen Bahn (z. B. 99,00 € von überall in Deutschland, 2. Kl. Hin/Rück, mit Zugbindung). Diese Fahrkarte gilt im Zeitraum 6. bis 14. März 2017. Weitere Informationen zum Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn und zu den Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter www.bahn.kunsthistorikertag.de.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich. Bitte nutzen Sie die dem Programmheft beiliegende Anmeldekarte oder das unter www.kunsthistorikertag.de bereitgestellte Anmeldeformular. Die Zahlung des Rechnungsbetrages wird gleichzeitig mit der Anmeldung fällig. Der letzte Termin für den Eingang der Überweisung auf dem unten angegebenen Kongresskonto ist der 10. Februar 2017. Nach diesem Termin kann eine Anmeldung und Zahlung nur während der Veranstaltung erfolgen. Tageskarten können nur an der Kongresskasse vor Ort erworben werden.

Bitte beachten Sie, dass auch für den Besuch einzelner Vorträge mindestens eine Tageskarte gelöst werden muss.

Die ausgehändigte Teilnehmerkarte gilt als Eintrittsberechtigung. Bitte tragen Sie diese während des gesamten Kongresses. Für verlorene oder vergessene Teilnehmerkarten kann kein kostenloser Ersatz geleistet werden.

Alle Veranstaltungen am Eröffnungstag, Mittwoch, dem 8. März 2017, sind kostenlos und damit ohne Teilnehmerkarte zugänglich.

Die ebenfalls kostenlose Teilnahme an den Ortsterminen ist nur mit Voranmeldung möglich. Pro Person können maximal zwei Ortstermine reserviert werden.

Tagungsgebühren bei Voranmeldung

bis 10. Februar 2017

60,00 € für Nichtmitglieder

40,00 € für Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. sowie für Mitglieder der Kunsthistorikerverbände in Polen, Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik und

Mitglieder im Verband der Restauratoren (mit gültigem Ausweis)

20,00 € für Schüler, Studenten, Volontäre und Bezieher von ALG I/II (nur gegen Nachweis)

Die Voranmeldung ist nur gültig bei gleichzeitiger Überweisung der Tagungsgebühr. Schülern, Studenten, Volontären und Beziehern von ALG I/II kann nur dann eine Sonderkondition gewährt werden, sofern ein gültiger Nachweis (Immatrikulationsbescheinigung, Schülerausweis, Kopie des Volontariatsvertrages bzw. amtlichen Bescheides) **der Anmeldung beigefügt ist**; andernfalls wird der eingegangene Betrag als Anzahlung für die reguläre Teilnehmergebühr berechnet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für nachgereichte Bescheinigungen keine Sonderkondition gewährt werden kann.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Überweisungsfrist der Banken mehrere Werkstage betragen kann. Nach dem 10. Februar 2017 auf dem Tagungskonto eingegangene reduzierte Gebühren werden für die volle Tagungsgebühr als Anzahlung berechnet. Nach Eingang der Teilnehmergebühr bis 10. Februar 2017 werden Anmeldebestätigung (Rechnung) und Teilnehmerkarte erstellt und im Dresdner Tagungsbüro zur Abholung hinterlegt. Die Anmeldung vor dem Kongress erspart Ihnen unnötige Wartezeit bei der Neueinschreibung vor Ort. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmergebühr zum reduzierten Voranmeldetarif nur beansprucht werden kann, wenn Anmeldung und Zahlung bis zum oben angegebenen Datum eingegangen sind.

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldung bis zum 10. Februar 2017 wird eine Bearbeitungsgebühr von 25% des Gesamtbetrages erhoben. Nach dem 10. Februar 2017 kann keine Rückerstattung mehr erfolgen. Kommen Exkursionen nicht zustande, wird der Exkursionsbeitrag rückerstattet.

Anmeldung während der Veranstaltung
vom 8. bis 11. März 2017 im Tagungsbüro an der Universität Dresden

Kongressticket (Teilnahme an der gesamten Veranstaltung)

80,00 € für Nichtmitglieder

55,00 € für Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. sowie für Mitglieder der Kunsthistorikerverbände in Polen, Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik und Mitglieder im Verband der Restauratoren (mit gültigem Ausweis)

25,00 € für Schüler, Studenten, Volontäre und Bezieher von ALG I/II (nur gegen Nachweis)

Tageskarten (nur während der Veranstaltung für die Tage Donnerstag bis Samstag zu erwerben)

35,00 € für Nichtmitglieder

25,00 € für Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. sowie für Mitglieder der Kunsthistorikerverbände in Polen, Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik und Mitglieder im Verband der Restauratoren (mit gültigem Ausweis)

10,00 € für Schüler, Studenten, Volontäre und Bezieher von ALG I/II (nur gegen Nachweis)

Rahmenprogramm

Exkursionen (Sonntag, 12. März 2017)

20,00 € für die Exkursion 1

15,00 € für die Exkursionen 2, 3, 4

5,00 € für die Exkursionen 5, 6, 7, 8, 9

Die Teilnahme an einer Exkursion setzt die Tagungsgebühr für mindestens einen Tag voraus. Da bei zu geringer Beteiligung die entsprechenden Exkursionen abgesagt werden müssen, wird um Angabe von alternativen Exkursionen gebeten. Die Anmeldung ist bindend.

Abschlussfeier (Samstag, 11. März 2017)

5,00 € bzw. 3,00 € (ermäßigt)

Zimmerreservierung

Hotelzimmer

Für unsere Tagungsgäste sind Kontingente in insgesamt 14 verschiedenen Hotels in allen Preiskategorien reserviert. Bitte buchen Sie Ihre Unter-

kunft eigenständig über das unter www.hotel.kunsthistorikertag.de erreichbare Buchungsportal. Die rechtzeitige Buchung wird dringend empfohlen. Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Sonderraten zum Kunsthistorikertag nur bis spätestens 31. Januar 2017 gelten. Bei einer späteren Buchung werden Ihnen die jeweiligen Tagespreise der Hotels angeboten. Alle Preise gelten für Übernachtungen jeweils inkl. Frühstück.

Für nachträgliche Änderungen Ihrer Buchungsdaten nehmen Sie bitte direkt mit dem entsprechenden Hotel Kontakt auf.

Internationales Gästehaus

Für den Kunsthistorikertag ist eine begrenzte Anzahl von Unterkünften im Internationalen Gästehaus des Studentenwerks Dresden, Hochschulstr. 50, reserviert. Das Gästehaus befindet sich direkt am Campus der Universität. Das Kontingent ist bis zum 15. Januar 2017 reserviert. Danach können Unterkünfte je nach Verfügbarkeit noch über das Online-Formular des Gästehauses unter www.hotel.kunsthistorikertag.de gebucht werden.

Aussteller / Präsentationen

Im Rahmen des Kunsthistorikertages findet im Hörsaalzentrum (HSZ) eine attraktive Ausstellung von kommerziellen Anbietern wie Verlagen, Herstellern von fachspezifischer Software und anderen einschlägigen Produkten sowie zahlreichen Forschungseinrichtungen statt, deren Besuch wir Ihnen sehr empfehlen. Die ausstellenden Firmen und Einrichtungen tragen wesentlich zum Gelingen der Tagung bei und freuen sich auf Ihren Besuch! Weitere Informationen und eine Übersicht der Aussteller entnehmen Sie bitte der Kongress-Homepage. Falls Sie Fragen zur Ausstellung haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Verbandes.

Kinderbetreuung

Damit der Kunsthistorikertag tatsächlich allen Interessierten offen steht, freuen wir uns, während der Veranstaltung eine Kinderbetreuung im Campusnest, Hochschulstr. 50, anbieten zu können. Bei Bedarf kontaktieren Sie uns bitte telefonisch

unter +49 351 46335790 (Koordinationsbüro Dresden) oder per E-Mail an kinder@kunsthistorikertag.de.

Bankverbindung

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V.
Deutsche Bank Bonn
IBAN: DE71 3807 0059 0049 6562 00
BIC: DEUTDEDK380

Bitte führen Sie zum Zwecke der Zuordnung nur eine Überweisung pro angemeldete Person durch und geben in der Betreffzeile Ihren Vor- und Nachnamen an. Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. werden gebeten, ebenfalls ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Eventuell anfallende Bankgebühren bei Auslandsüberweisungen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Kontaktadresse

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V.
Haus der Kultur
Weberstr. 59 a
53113 Bonn
Tel.: +49 228 18034-182
Fax: +49 228 18034-209
E-Mail: info@kunsthistorikertag.org
Web: www.kunsthistorikertag.de

(Änderungen vorbehalten)